

Liegenschaftsamt 65/14

vorab per mail an: gabriele.hachenberg@duesseldorf.de

Grundstücksangelegenheit

Grundstück: Moskauer Straße
Gemarkung: Oberbilk, Flur: 9, Flurstück: 490,
Vorhaben: Auskunft aus dem Kataster der Altablagerungen und Alt-
standorte: Vergabe im Erbbaurecht eines städtischen
Grundstücks,
Registrier Nr.: 19-So-0710/20

Das angefragte Grundstück befindet sich nicht im Bereich einer Altablagerung. Die Fläche liegt auch nicht im Bereich eines Überschwemmungsgebietes / eines Hochwasserri-
sikogebietes. Zudem befindet sich das Flurstück nicht in einer Wasserschutzzone, je-
doch im Randbereich einer großflächigen Grundwasserverunreinigung mit chlorierten
Kohlenwasserstoffen (CKW) sowie in der Nähe einer lokalen Grundwasserverunreini-
gung mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK).

Altstandort

Das Vorhaben befindet sich im Bereich eines Altstandortes (Fläche mit gewerblicher
oder industrieller Vornutzung) mit der Kataster-Nr.7584 (Definition siehe § 2 Abs. 5 Nr.
2 Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)). Die Registrierung des Altstandortes beruht
auf der langjährigen gewerblichen Nutzung durch Firmen der metallverarbeitenden In-
dustrie (Gießerei, Galvanik und Maschinenfabrik), diverser Werkstätten und Lager von
ca. 1860 bis 1990. Auf dem von Ihnen angefragten Flurstück befand sich:

- 1947 bis 1975 Omnibushalle mit Büro und unterirdischer Tankanlage

2010 wurden im Rahmen von Boden- und Grundwasseruntersuchungen im Bereich des
nördlichen IHZ-Geländes 4 Rammkernsondierungen (RKS) auf dem angefragten Grund-
stück niedergebracht. In allen Bohrungen wurden Auffüllungsmaterialien angetroffen,
die eine durchschnittliche Mächtigkeit von 4 m aufweisen, kleinräumig auch bis 6,5 m.
Hierbei handelt es sich überwiegend um sandig-kiesigen Erdaushub.

Organoleptische Auffälligkeiten durch PAK wurden in der RKS B19 unterhalb der Auffül-
lungsmaterialien wahrgenommen. In einer Tiefe von 6,0 bis 7,0 m unter Geländeober-
kante (GOK) wurde ein maximaler Gehalt von 142 mg/kg PAK (Σ EPA) analysiert.

Zudem wurden Belastungen mit Mineralölkohlenwasserstoffen (MKW) festgestellt. Die höchsten MKW-Gehalte wurden mit 9.100 mg/kg in der RKS B18 in einer Tiefe von 11,8 bis 12,7 m unter GOK nachgewiesen. Von Seiten des Fachgutachters wurde zur Abgrenzung der festgestellten MKW-Belastung eine Rammkernsondierung westlich der RKS B20 (2.700 mg/kg, 11,0 bis 12,0 m unter GOK) empfohlen.

Grundwasserverunreinigung mit chlorierten Kohlenwasserstoffen (CKW) und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK)

Das angefragte Flurstück liegt im Randbereich der großflächigen Grundwasserverunreinigung Lierenfeld-Oberbilk. Das Grundwasser ist mit Schadstoffen aus der Gruppe der chlorierten Kohlenwasserstoffe (CKW) belastet. Im westlichen Teil des Flurstückes werden Schadstoffgehalte bis 10 µg/l Σ CKW gemessen, relevante Einzelverbindungen wie Vinylchlorid liegen in einer Konzentration bis zu 2,5 µg/l vor. Darüber hinaus liegt das angefragte Flurstück in der Nähe einer lokalen Grundwasserverunreinigung mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK).

Des Weiteren liegt im Bereich Rheinbahn Eintrachtstraße eine großflächige Verunreinigung mit Kohlenwasserstoffen (MKW) vor. Der östliche Teil des angefragten Flurstückes befindet sich im Hauptschadensbereich, in welchem in den 1990er Jahren eine Grundwasserbelastung von bis zu 400 mg/l MKW nachgewiesen wurde. Die Grundwasserverunreinigung beschränkte sich zu diesem Zeitpunkt auf den Hauptschadensbereich und seinen nahen Abstrom (max. 10 m). Die vorhandene Messstellendichte in diesem Bereich erlaubt keine sichere Aussage über die heutigen Grundwasserbelastungen mit MKW. Auf dem westlichen Teil des Flurstückes, im weiteren Grundwasserabstrom, wurden zuletzt im November 2017 lediglich geringe MKW-Gehalte bis zu 0,16 mg/l nachgewiesen.

Straßenverkehrslärm

Die Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 5676/049, hier insbesondere die unter Nr. 11 aufgeführten Punkte, sind zu beachten.

Grundwassermessstellen

Auf dem angefragten Grundstück sind Messstellen zur Untersuchung des Grundwassers errichtet worden.

Grundwassermessstelle	Rechtswert (UTM)	Hochwert (UTM)
14671	32.346.332	5.676.724
14672	32.346.333	5.676.725

Grundwasserstände

Die höchsten bisher gemessenen Grundwasserstände liegen im Umfeld des angefragten Grundstückes bei 31,50. m ü. NN (HGW 1988). Der für 1926 für eine Phase bisher höchster Grundwasserstände in weiten Teilen des Stadtgebietes ermittelte Grundwasserstand liegt bei ca. 33 m ü. NN. Dem beiliegenden Diagramm zu der Grundwassermessstelle 11922 an der Kölner Straße können die Grundwasserstände seit 1998 entnommen werden.

Bewertung des Umweltamtes

- Bei Nutzungsänderungen, Bau- oder Rückbaumaßnahmen sind weitere Untersuchungen durchzuführen, um die grundsätzliche Bebaubarkeit zu überprüfen. Die Untersuchungen sollten in enger Absprache mit dem Umweltamt geplant und durchgeführt werden.
- Für die CKW-Grundwasserverunreinigung wird durch die Stadt ein Monitoring zur Überwachung der Natural Attenuation (MNA), dem natürlichen mikrobiellen Abbau der Schadstoffe, durchgeführt. Sollten Bauwasserhaltungen bei zukünftigen Baumaßnahmen notwendig werden, sind gesonderte wasserwirtschaftliche Betrachtungen im Zusammenhang mit der Grundwasserverunreinigung erforderlich und es bedarf der besonderen Vorabstimmung, ob eine Erlaubnisfähigkeit gegeben ist, da die Verunreinigung weder horizontal noch vertikal verlagert werden darf. Bei der Ableitung von gefördertem Grundwassers ist gegebenenfalls mit erhöhtem Aufbereitungsaufwand zu rechnen.
- Die Grundwassermessstellen sind weiterhin zur Überwachung notwendig. Diese sind gegen Beschädigung zu sichern, zu erhalten und ihre Zugänglichkeit sicher zu stellen. Die weitere Zugänglichkeit ist sicherzustellen. Zerstörte und unzugängliche Grundwassermessstellen sind in Absprache mit dem Umweltamt vom Antragsteller zu seinen Lasten zu ersetzen.

Anlage

- Plan zur Verortung des angefragten Grundstückes im Bereich des Altstandortes 7584
- Diagramm der Grundwasserstände - Grundwassermessstelle 11922

Sperling

Hinweis

Die Lage von Altablagerung, Altstandortes, Wasserschutzzonen und Überschwemmungsgebieten kann unter folgendem link

<https://msgmsclhd01.itk.local/gmsc/start/Account/Login> im geomedia Smart Client abgerufen werden.